

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 8

Artikel: Ein Traum im deutschen Wahlkampf
Autor: Kaiser, Jan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Traum im deutschen Wahlkampf

Mir träumte jüngst, man glaubt es kaum,
ein schlechterdings bizarrer Traum.

Ich war ein Zahn im Traume und
in Doris Schröder-Köpfens Mund.
Und diese bleckte mich verwegen
ein jeder Kamera entgegen.

Nicht nur, dass dies alleine reicht,
damit ein Sterblicher erbleicht
und jedes Lebensmuts entleert
schreiend aus der Bettstatt fährt,
um dann auf nass geschwitzten Decken
leise zuckend zu verrecken.

Mitnichten, nein! Mein Traum ging weiter,
schon nahte sich ein knutschbereiter
Gerhard Schröder, der mit Macht...
...da plötzlich bin ich aufgewacht,
krampfgeschüttelt, tränenblind.
(Wie grausam manche Träume sind!)

Jan Kaiser

Eine Neuwahl...

...ist wie eine Vorwahl. Eine Null steht immer
vorne.

Dass auf ein und die selbe Aktion auch die gleiche
Reaktion folgt, wollen wir glauben und predigen
deshalb, dass man aus dem von gestern lernen
kann.

Aus Fehlern wird man klug. Die Klügsten werden
Politiker.

Mancher, der sein Bestes geben will, täte im Inter-
esse der Allgemeinheit gut daran, es beim Nasen-
bohren zu belassen.

Würde ein Wahlversprechen tatsächlich eingelöst,
wäre Ratlosigkeit die Folge. Kein Nachschlage-
werk kann Auskunft geben, was dann zu machen
wäre.

Andreas G. Böck

Auf Pump?

Können Staaten, die trotz leeren Kassen
sich zum Sparsinn nicht bekehren lassen
denn auf Dauer von Krediten leben
welche meist nur an Eliten kleben
bleiben, die mit laschem Denken
das Geld in eigne Taschen lenken?

Werner Moor

Im ARD- Morgenmagazin war zu hören:

«Die Bevölkerung erwartet von der Regierung
Lösungen und nicht Machtkämpfe oder Macht-
krämpfe!»

Kobold